بسم الله الرحمن الرحيم

Das richtige Verständnis im Tawhid von Allahs Namen und Eigenschaften



von Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Es ist die Überzeugung [I'tiqad] der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah im Bezug auf den Namen und den Eigenschaften von Allah, alles anzunehmen und zu bestätigen nach der äußeren Bedeutung, was Allah über Sich Selbst ausgesagt hat oder Sein Gesandter, Allahs Frieden und Segen auf ihm. Ohne es zu leugnen [at-Ta'atil], zu verfälschen [at-Tahrif], mit der Schöpfung zu vergleichen [at-Tashbih] oder nach dem „Wie" zu fragen [at-Takyif].

Imam Ibnu ʿAbd al-Barr (368 n.H. – 463 n.H.) sagte: „Ahl al-Sunnah bestätigen übereinstimmend die Eigenschaften von Allah, des Erhabenen, welche im Qurʾan und der Sunnah wiedergegeben werden. Wir haben Iman an diese Eigenschaften und verstehen sie so, wie sie dastehen und nicht metaphorisch. Wie diese Eigenschaften sind, wird nicht gefragt." [At-Tamhid (7/145)]

Imam Ibnu Abil 'Izz al-Hanafi (731 n.H. – 792 n.H.) überliefert die Worte von Imam Abu Hanifa: „Es steht niemandem zu, etwas über das Wesen (Dhaat) von Allah zu sagen. Vielmehr ist Er mit dem zu beschreiben, womit Er Sich Selbst beschrieben hat, und es darf nichts über Allah gesagt werden, was auf der eigenen Meinung gründet. Segensreich und Erhaben ist Allah, Herr der Welten." [Sharh al-'Aqidat ut-Tahawiyyah (2/327)]

Desswelteren ist es die I'tiqad, dass Allah, der Erhabene, über die Eigenschaften der Vollkommenheit verfügt und man Ihn, den Erhabenen, von jeglicher Schwäche freisprechen muss. Allah, der Erhabene, sagt (ungefähre Bedeutung): {**Diejenigen, die keinen Iman an das Jenseits haben, haben das Gleichnis des Schlechten. Und Allah hat das höchste Gleichnis und Er ist der Allmächtige und Allweise.**} [16:60]

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah (661 n.H. – 728 n.H.) sagte: „Zu den Beweisen dafür, dass alle Eigenschaften der Vollkommenheit (für Allah) feststehen, gehört: Falls Er nicht die Eigenschaften hätte, dass Er lebendig ist, wissend, mächtig, hörend, sehend, sprechend, dann hätte Er sicher die Gegenteile davon als Eigenschaften, so wie den Tod, die Unwissenheit, die Unfähigkeit, die Taubheit und die Stummheit!" [Al-Jawab us-Sahih]

Allah, der Erhabene, ähnelt nicht Seinen Geschöpfen, noch gleichen Seine Eigenschaften den Eigenschaften der Geschöpfe. Er selbst ist nicht innerhalb der Schöpfung, sondern getrennt und über ihr. Allah, der Erhabene, sagt: {**Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.**} [42:11] und Allah, der Erhabene sagt: {**Sprich: „Er ist Allah, ein Einziger. Allah, der Absolute (Ewige Unabhängige, von Dem alles abhängt). Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden und niemand ist Ihm jemals gleich."**} [112:1-4] und Allah, der Erhabene, sagt: {**Er ist der Bezwinger über Seinen Dienern, und Er ist der Allweise und Allkundige.**} [6:18]

Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah bestätigt daher alle Eigenschaften, nach ihrer äußeren Bedeutung, wie die „Ru'yah" [Das die Gläubigen Allah in der Akhirah sehen werden], „Istiwa'" [Erheben], „Yad" [Hand], „Sam'" [Hören], „Basar" [Sehen] und andere Eigenschaften von Allah die explizit im Qur'an und der authentischen Sunnah erwähnt wurden. In all diesen Eigenschaften, darf es wiegesagt keinen Ta'atil, Tahrif, Tashbih oder Takyif geben.

In der islamischen Geschichte, haben sich genau in diesem Bereich die unterschiedlichsten Gruppierungen und Sekten gebildet, weil sie dachten (abgesehen von den Mujassimah, die Allah einen Körper zuschrieben), wenn man Allah eine Hand oder das Sehen und dergleichen zuschreibt, dass man damit Allah mit der Schöpfung vergleicht.

Natürlich entspricht dies in keinster Weise der Wahrheit und nur durch die elende Philosophie die sie anwendeten – welche sie von den Griechischen Götzenanbetern übernahmen –, konnten sie auf so einen Schluss kommen. Sie stellten ihren „achso tollen“ und „heiligen“ Verstand über Qur'an und Sunnah, anstatt, dass sie mit ihrem von Allah gegeben Verstand, Qur'an und Sunnah verstanden, wie es die Sahabah und die ihnen folgenden Generationen im Konsens taten.

Die Wirklichkeit ist, dass Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah, jeden mit sofortiger Wirkung zum Kafir erklärt, der Allah, mit Seiner Schöpfung, vergleicht. Jedoch, nur weil jemand es genauso ausdrückt – wie es auch im Qur'an und der Sunnah erwähnt ist –, so hat er damit in keinster Weise, Allah mit Seiner Schöpfung verglichen.

Imam Adh-Dhahabi (673 n.H. – 748n.H.] überlieferte: „Wie gut ist es doch, was Nu'aym ibnu Hammad, der Shaykh von al-Bukhari, sagte: „Wer Allah mit der Schöpfung vergleicht, der hat bereits Kufr begangen. Wer etwas von dem leugnet, mit dem Allah Sich selbst beschrieben hat, der hat bereits Kufr begangen. Und in dem, mit dem Allah sich selbst beschrieben hat, und Sein Gesandter, Allahs Frieden und Segen auf ihm, gibt es keinen Tashbih.“ [Siyaar A'lam an-Nubala (13/299-300); Ad-Durar us-Saniyyah (4/10) und weiteren]

Imam Ishaq bin Rahwayh (163 n.H. – 238 n.H.) sagte: „Der Taschbih erfolgt nur dann, wenn jemand sagt: „Eine Hand, wie die Hand, oder gleich einer Hand. Oder ein Hören, wie das Hören, oder gleich dem Hören. Wenn einer nun sagt: Ein Hören, wie das Hören, oder gleich dem Hören, so ist das der Tashbih. Wenn man aber sagt, wie Allah, der Erhabene, sagt: Hand (Yad), Hören (Sam'), Sehen (Basar), weder sagt man Wie, noch sagt man gleich dem Hören, oder wie das Hören, so ist das kein Tashbih. Es ist wie Allah, der Erhabene in Seinem Buch gesagt hat: {Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.} [Verzeichnet von Imam at-Tirmidhi in al-Dschami' as-Sahih (2/43) und von Adh-Dhahabi in al-'Uluw (S.191)]

Wenn wir daher Allah, die Eigenschaften zuschreiben, die Er für Sich selber erwähnt hat, vergleichen wir sie nicht mit den Eigenschaften von irgendwelchen Geschöpfen, noch begrenzen wir Ihn damit. Die Grundlage der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah in Bezug auf diese Angelegenheit lautet immer: „Egal wie du dir auch immer Allah vorstellst, so ist Er sicher nicht.“ Denn Allah, der Erhabene, sagt: {**Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.**} [42:11]

Wir folgen, vielmehr den Weg der ersten drei rechtschaffenen Generationen der Muslimin, die allesamt auf einer Überzeugung dahingehend vereint waren.

Imam Ad-Daraqutni (306 n.H. – 385 n.H.) berichtet von Walid ibnu Muslim, dass er sagte: „Ich fragte Malik ibnu Anas, Sufyan ath-Thawri, Abu Amr al-Awza'i und al-Layth ibnu Sa'd, nach den Überlieferungen hinsichtlich der Eigenschaften (von Allah). Sie alle sagten: „Gebe sie so weiter, wie sie gekommen sind““ [Verzeichnet von Ad-Daraqutni in as-Sifat, (S.75); und Ibnu ʿAbd al-

Barr in at-Tamhid (7/149)]

Das Beispiel: „Istiwa' [Erheben]":

Allah, der Erhabene, sagt: {**Der Allerbarmer hat sich über Seinen Thron erhoben [istawa']**} [20:5] und: {**Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob.**} [10:3] und: {**Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob.} [7:54] und: {Allah ist es, Der die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt, emporgehoben und Sich hierauf über den Thron erhoben hat.**} [13:2] und: {**Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob,**} [25:59] und: {**Allah ist es, Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob.**} [32:4] und: {**Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob.**} [57:4]

Weiters sagt Allah, der Erhabene, dass Er über Seiner Schöpfung ist: {**Er ist der Bezwinger über Seinen Dienern, und Er ist der Allweise und Allkundige.**} [6:18] und: {**Er ist der Bezwinger über Seinen Dienern.} [6:61] und: {Sie fürchten ihren Herrn über sich und tun, was ihnen befohlen wird.} [16:50] und: {Wenn immer einer die Macht anstrebt, so gehört alle Macht Allah. Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu sich) empor.**} [35:10] und: {**Es steigen die Engel und der Geist (Jibril) zu Ihm auf, an einem Tag, dessen (Aus)maß fünfzigtausend Jahre ist.**} [70:4] und: {**Vielmehr hat Allah ihn ('Isa ibnu Maryam) zu Sich emporgehoben, und Allah ist Allmächtig, Allweise.**} [4:158]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte von Allah, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: „**Nachdem Allah die Schöpfung vollbracht hatte und ihr ihre Bestimmung gab, schrieb Er in Seinem Buch nieder - und dieses befindet sich bei Ihm über dem Thron: „Wahrlich, Meine Barmherzigkeit überwiegt Meinen Zorn.**" [Sahih al-Bukhari]

Man erkennt, dass Allah, der Erhabene, über uns ist und dass Er sich über den Thron erhoben hat, in einer Art und Weise, wie es Seiner Majestät gebührt und wir philosophieren nicht herum oder negieren dies, wie es die Leute der Philosophie und Bidʿah [Neuerung] taten und noch immer tun, wie die Aschariyyah, Maturidiyyah, Jahmiyyah, Muʿtazilah und andere ihnen ähnliche Gruppen der Abweichung.

Es wird in einem weiteren authentischen Hadith von Mu'awiyah ibnu al-Hakam as-Sulami, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtet, dass er sagte: „**Ich hatte eine Sklavin die auf meine Schafe aufpasste. Eines Tages wurde sie nachlässig, sodass ein Wolf sich ein Schaf ergriff, und weil ich nur ein Mann der Kinder Adams bin, wurde ich so wütend, dass ich sie schlug. Ich bereute dies und sprach den Gesandten Allahs darauf an, der zornig mit mir wurde. Ich sagte: „Oh Gesandter von Allah, soll ich sie befreien?" Er sagte: „Bring sie zu mir." Also brachte ich sie zum Gesandten, worauf er zu ihr sagte: „Wo ist Allah?" Sie antwortete: „fi-s-Sama'*" Er sagte „Wer bin ich?" Sie sagte: „Du bist der Gesandte von Allah." Darauf sagte er: „Befreie sie, denn wahrlich sie ist eine Gläubige [Mu'mina].**" [Sahih Muslim]

* Im arabischen bedeutet die Redewendung: „Im Himmel (fi-s-sama')", dass eine Sache höher ist, bzw. oben. Alles was über einem ist. „Im Himmel" bedeutet also nicht, dass der Himmel

Allah enthält, daher, dass Er mit der Schöpfung vermengt wäre. Es bedeutet, dass Allah über der Schöpfung ist.

Shaykh Abu Bakr Ahmad as-Sibghi (gest. 342 n.H.) sagte: „Die Araber benutzen manchmal das Wort „fi“ und meinten damit „ala“ (über/oben). Allah, der Erhabene, sagt: {**Nun zieht „fi“ Land**} [9:2], und: {**und euch ganz gewiss „fi“ Palmstämmen kreuzigen (lassen)**} [20:71]. Die Bedeutung davon ist „auf der Erde“ und „auf den Stämmen/Bäumen“. Die Phrase „fi-s-Sama’“ wird auf dieselbe Weise verwendet, mit der Bedeutung: auf/über dem Thron, über den Himmeln, wie es authentisch vom Propheten, Allahs Segen und Frieden auf ihm, berichtet wurde.“ [Überliefert von Al-Baihaqi in Al-Asmaa was Sifaat (S. 324)]

Imam Uthman ibnu Sa`id ad-Darimi (200 n.H – 280 n.H.) überlieferte: „Abdullah ibnu Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: „Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, starb, stieg Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, auf die Minbar, lobpreiste Allah und sprach: „O Leute! Falls Muhammad euer Herr/Gott war, den ihr angebetet habt, so ist euer Gott gestorben! Falls aber euer Gott Derjenige ist, Der Sich über den Himmeln befindet (fi-s-Sama’), so ist Dieser nicht gestorben. Dann rezitierte er {**Muhammad ist nur ein Gesandter. Vor ihm sind Gesandte dahingegangen. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr umkehren auf euren Fersen?**} [3:144]“.“ [Ar-Rad ala al-Jahmiyyah, (S. 44-45), der isnad (Kette) ist authentisch]

Beispiele für den Irrweg in der Angelegenheit von „Istiwa’ (Erheben)“:

At-Ta’atil, das Verleugnen: Dies bedeutet, dass man die Namen und Eigenschaften von Allah, verleugnet oder ablehnt. Daher sie lehnen ab, dass Allah, Sich über Seinen Thron erhoben hat. Wem in dieser Angelegenheit, die Beweise erbracht wurden, dass Allah, Sich wahrhaftig über Seinen Thron erhoben hat und sie ablehnt, wird zu einem Kafir im Konsens.

At-Tahrif, das Verfälschen: Dies bedeutet, dass man die Eigenschaften von Allah, dem Erhabenen, nicht nach seiner äußeren Bedeutung annimmt, sondern sie ändert, verdreht, verzerrt und ihr dadurch eine andere Bedeutung als der Offensichtlichen gibt. Zum Beispiel: „Istiwa’ (Erheben)“, in „Istaula (Bemächtigen)“ umändert. Natürlich haben jene Gruppen dafür keinen einzigen Beweis aus Qur’an und Sunnah und die Sahabah sagten dies niemals. Dieses falsche Verständnis entstand erst, als der Verstand von gewissen Leuten, durch die griechische Philosophie beschmutzt wurde. Dann fingen sie an herumzuphilosophieren und viele der Eigenschaften von Allah metaphorisch zu interpretieren.

At-Takyif, nach dem „Wie“ fragen: In diese Bidʿah, sind auch all die philosophischen Gruppen gefallen, weil sie nicht einfach bestätigen können, dass Allah Sich wahrhaftig über Seinen Thron erhoben hat. Es ist das ständige Hinterfragen der Eigenschaften von Allah. Immer wie, wie, wie...!

Es wird überliefert: „Wir waren bei Malik ibnu Anas, und es kam ein Mann und sagte: „Oh Abu Abdullah (d.h. Malik ibnu Anas) {**Der Allerbarmer hat sich über Seinen Thron erhoben [istawa’]**} [20:5] Wie hat Er sich darüber erhoben?“ … (Malik ibnu Anas antwortete:) „Die Bedeutung von al-Istiwa’ ist bekannt. Das „Wie“ ist unbekannt. Der Iman daran ist Pflicht und die Frage danach ist eine Bidʿah.“ [Verzeichnet von Ibnu ʿAbd al-Barr in at-Tamhid (7/151), von

Adh-Dhahabi in al-'Uluw (S.103) und weiteren.]

At-Tashbih, mit der Schöpfung vergleichen: Dies bedeutet, dass man sagen würde, das Erheben von Allah über Seinen Thron, ist genauso, wie das Erheben von einem Geschöpf über etwas - was großer Kufr ist! Doch wenn man einfach bestätigt, dass Allah Sich über Seinen Thron erhoben hat, ohne mit den Geschöpfen zu vergleichen, dann liegt darin kein Tashbih.

Imam Uthman ibnu Sa`id ad-Darimi (200 n.H – 280 n.H.) sagte: „Und wir wissen, ohne Zweifel, dass Allah über Seinem Thron ist, über den Himmeln, wie Er Sich selbst beschrieb (im Qur'an), getrennt von Seiner Schöpfung." [Ar-Rad ala al-Jahmiyyah, (S. 36)]

Und Allah weiß es am besten!